

## Die Kunst, einen wirklichen Menschen zu verkörpern

Lange war sie einfach Amanda, die junge Frau in der Girlband Tears. Inzwischen ein abgeschlossenes Kapitel. Sie war auch einfach Amanda in der «Space Dream»-Crew. Auch diese blecherne Rolle mit dicker Schminke hat sie nicht ungern abgelegt: glücklich, sich vom Roboter zum Menschen verwandelt zu haben. Sie ist



jetzt Fanika oder eben Amanda Nikolic. Spannend findet sie die Identifikation mit einer «wirklichen» Figur. Fanika ist eine unkomplizierte, aufgestellte junge Frau mit schwerer Vergangenheit und einer grossen Sehnsucht – und sie darf viel singen. Das ist für die vielseitige Akteurin, die ihr Brot vor allem als Moderatorin verdient, die Hauptsache.

Aufpassen, dass man nicht überdreht und zu viel schauspielert; das scheint ihr für die Glaubwürdigkeit

der Rolle entscheidend. Die Arbeit daran macht ihr grosse Freude. Im Moment aber ist der Job auch einfach streng und die Anspannung bis zur Premiere gross. Die täglichen Proben, die späte Rückkehr (das Zuhause im Aargauer Dorf ist ihr wichtig) und selbst Träume von verpassten Auftritten sind zu verkraften. Davon erzählt sie lachend – mit Talent und Energie, das strahlt sie aus, ist das eigentlich kein Thema. Thema ist Fanika, die Figur, die sie verkörpert. (hb)

## IN DIE CITY-HALLE

Premiere von «Alapilio» ist am 27. November. Gespielt wird bis 3. Mai 2009, jeweils von Donnerstrag bis Samstag um 19.45 Uhr, am Sonntag um 14 und um 19 Uhr. Die City-Halle ist vom Bahnhof in 5 Gehminuten zu erreichen. Die Eintrittspreise bewegen sich zwischen 59 und 115 Fr. Bestellung online an den Verkaufsstellen von Ticket-Corner oder Telefon 052 269 29 99.

[www.alapilio.ch](http://www.alapilio.ch)

immer zentriert liegen mit einer darüber Punctline bis über die Stadtgrenzen hinaus vertreiben könnte. Neben Fogel und allen Sternchen des Flashdigger-Indie-Labels wollen auch das Rapduo Stadtfuchs und Solokünstler Dante Mahago mit ihrem Sprechgesang nach Anerkennung haschen.

### Lokal.termin (Flash Night)

Freitag, 21. November 08, ab 21 Uhr  
Kraftfeld  
Lagerplatz 18, Winterthur

### Tag 3: Ein Comeback

Am Samstag dürfen dann auch die Rap-Bienen Fogel, Smack und Phumaso das Mikrofon liegen lassen und dahin zurückkehren, wo alles begann. Ins Albani. Da feiert nämlich die legendäre Winterthurer Veranstaltungsreihe «Hip Hop Is Dead» ihr Comeback und trumpft sogleich mit einem starken Act auf: Der US-Rapper Rasco wird eindrücklich demonstrieren, was denn der Underground der amerikanischen Westküste zu bieten hat. Beinahe eingerostet, aber niemals vergessen: Anschliessend werden die «Hip Hop Is Dead»-Plattenteller von den altbekannten Gesichtern wieder gefeiert, als wäre die Kultparty nie weg gewesen. Welcome back!

Und am Sonntag? Fogel, Smack und Phumaso dürfen sich bis weit in den Nachmittag unter der Bettdecke verkriechen. Vielleicht zieht sie aber auch der Drang nach Beats, Hooklines und Spass an der Musik bereits wieder in den Bandraum, um den nächsten Rap-Streifzug durch Winterthurs Lokale vorzubereiten.

### Hip Hop Is Dead feat. Rasco (USA)

Samstag, 22. November 08, ab 21 Uhr  
Albani Music Club  
Steinberggasse 16, Winterthur

Mehr Party im Veranstaltungskalender auf

[www.landbote.ch](http://www.landbote.ch)

# Den Pfad des Lebens sichtbar gemacht

Die Skulpturen und Bilder von Christa Rogger sind in der Frauenzentrale zu sehen. Leise Poesie zu den ewigen Themen Mensch, Natur und Vergänglichkeit.

WINTERTHUR – Das Sitzungszimmer der Frauenzentrale Winterthur ist ein heller Raum mit Dielenboden im ersten Stock eines Altstadthauses. Hier werden seit dem 24. Oktober die Werke von Christa Rogger ausgestellt. Gegen vierzig Skulpturen, Radierungen und Holzschnitte sind zu sehen – ein spannender Einblick in das vielfältige Schaffen der 57-jährigen Winterthurerin.

Seit ihre drei Töchter erwachsen sind, beschäftigt sie sich intensiv mit bildender Kunst und nahm an verschiedenen Ausstellungen teil. Ins Auge fallen die «Birkenfrauen». Stolz und elegant stehen sie beisammen – Trude, Hilde und Rose. Ihre Köpfe und Hüte wachsen aus rohen Birkenstämmen hervor. «Ich liess mich von

Hildegard Knefs Chanson «Tapetenwechsel» inspirieren», erklärt Christa Rogger. Die besungene Birke will ihrer immergleichen Umgebung entfliehen und macht sich in der Dämmerung auf den Weg. Nach zahlreichen Widrigkeiten wird sie gefällt und endet als Kommode – und träumt davon, «wie schön es doch im Birkenhaine war». Nicht jede Veränderung macht glücklich. Die drei Birkenfrauen dagegen sind ungefällt schön.

### Werden und Vergehen

Mit Veränderung hat auch das Jahresthema der Frauenzentrale zu tun: Älterwerden. In zwei kleinen Skulpturengruppen aus weissem Ton fängt Rogger das Thema ein. Frauenfiguren unterschiedlichen Alters stehen beisammen. Die junge Frau mit hochgerecktem Haupt und leichtem Körbchen, die starke Matrone in der Mitte, rechts die Greisin, gebeugt von einem schweren Korb. Schlicht modelliert und für jeden verständlich.

«Ich wollte nicht nur ältere Leute zeigen, sondern das ganze Leben», erklärt Christa Rogger. «Den Lebens-

pfad, mit Voranschreiten, aber auch mit Innehalten.» Deutlich illustriert dies die Plastikengruppe «Bergsteiger». Drei Bronzefiguren erklimmen drei rohe Porphyersteine. Eine «Gratwanderung» am Hang wird zur «Horizontzerweiterung»; am Schluss steht die «Eroberung», wo die Bronzefigur auf dem Gipfel thront, ihn besitzt.

In der Präsentation werden wiederkehrende Themen sichtbar: Tanz, Bücher und Lesen, Mensch und Tier. «Mir war bis zur Ausstellung gar nicht bewusst, wie oft ich Lesende und Bücher darstellte», sagt die Künstlerin. Alt und bewusst dagegen die Faszination für Tiere und ihr Zusammenspiel mit Menschen. Fast anrührend die beiden Holzdrucke «Zweisamkeit»: ein Mädchen und ein Hund, von hinten betrachtet. Je nach Farbwahl auf Eis- oder Erdschollen. Natur und Mensch treffen gleichberechtigt aufeinander, in allen Klimata. MICHAEL GRAF

### Bis 29. November.

Frauenzentrale, Metzggasse 2. Di + Fr 9–11 und Mi 14–16; Finissage am Sa, 29. 11., 9–11.

[www.frauenzentrale-fzw.ch/](http://www.frauenzentrale-fzw.ch/)



Eigenständlg: die Birkenfrauen. Bild: hd